

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Vorstand der Pegasus Beteiligungen AG begrüße ich Sie herzlich auf unserer diesjährigen HV.

Das Geschäftsjahr 2001 war eins der schwierigsten Jahre in der Geschichte der Pegasus Beteiligungen AG.

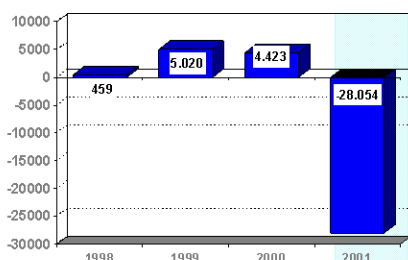
Dennoch:

### Totgesagte leben länger

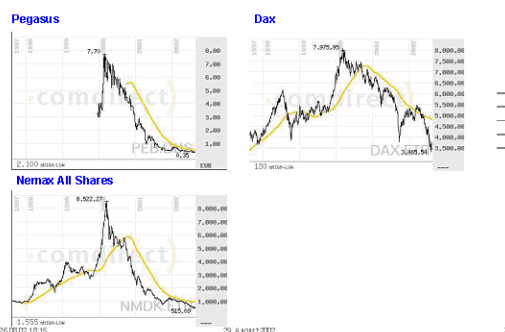
Dies gilt auch für unsere Gesellschaft.

Auch wenn bedingt durch die Krise im VC-Bereich und ganz speziell durch die Krise im IT Sektor bei der Pegasus Beteiligungen AG im Geschäftsjahr 2001 ein Verlust in Höhe von ca. 14,3 Mio Euro angefallen ist, so stehen wir heute, auch im Vergleich zu vielen unserer Konkurrenten, stabil da. *Folie 1 und 2*

Entwicklung des Jahresergebnisses in TDM



Entwicklung Aktienkurses der Pegasus im Vergleich zum Index



Bevor ich auf die weitere Entwicklung und die Möglichkeiten der Pegasus Beteiligungen AG eingehe, werde ich Ihnen kurz das Geschäftsjahr 2001 erläutern.

Das Geschäftsjahr 2001 war geprägt von dem Verfall der Kurse am Sekundärmarkt und damit einhergehend mit dem Rückgang der Bewertung am Primärmarkt.

Dies führte in der Konsequenz dazu, daß Anschlußfinanzierungen bei den Beteiligungsunternehmen ausfielen. Die dadurch entstandene Kapitallücke konnte in den meisten Fällen nicht durch operative Gewinne gedeckt werden.

Die Situation verschlimmerte sich dramatisch nach den Terroranschlägen am 11.09.2001. Es beschleunigte sich nicht nur die Abwärtsbewegung an den Kapitalmärkten, sondern die Investitionstätigkeit der großen Unternehmen kam zum Erliegen.

Von diesem Investitionsstop besonders betroffen waren Technologieunternehmen.

Für die Pegasus bestand die Herausforderung in dieser schwierigen Situation, die notwendige Liquidität und damit die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Dies ist der Verwaltung in einem extrem schwierigen Umfeld gelungen.

Damit ist auch die Basis für eine bessere Entwicklung in der Zukunft geschaffen worden.

Die Pegasus Beteiligungen AG hat auf die veränderten Rahmenbedingungen frühzeitig reagiert.

Ab dem zweiten Quartal 2001, als sich abzeichnete, daß die Refinanzierungsmöglichkeiten für die Pegasus nicht mehr gegeben waren, wurden keine neuen Investments eingegangen.

Mit der Ad Hoc Meldung vom 28. März 2002 haben wir frühzeitig auf die Verlustpotentiale hingewiesen. Wir gehörten damals zu den wenigen Beteiligungsgesellschaften, die das Abschreibungspotential öffentlich gemacht haben.

Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten war es, die vorhandenen Beteiligungen so zu restrukturieren, daß sie ohne fremde Hilfe überlebensfähig sind oder Co-Investoren für die Unternehmen, die noch Kapital bedurften, zu suchen. Des weiteren war es für die Pegasus wesentlich, durch Desinvestitionen die nötige Liquidität zu sichern, um von den Banken nahezu unabhängig zu sein.

Dies ist uns im wesentlichen gelungen.

Für die Matrix42 AG, die Intradat AG, die CCP AG und die Webtrade GmbH konnten Co-Investoren gefunden

werden. Leider hat sich der Investor bei der Intradat AG nicht an seine Zahlungsverpflichtungen gehalten. Mein Kollege wird das später erörtern.

Die FLG Automation konnte nach erfolgter Restrukturierung ihren Umsatz um ca. 30 % steigern und arbeitet profitabel.

Die MedInnova AG liegt mit den erzielten Ergebnissen weit über Plan und entwickelt sich aus unserer Sicht sehr erfreulich.

Die Tribe Technologies konnte ebenfalls ihren Umsatz steigern und ist finanziell stabil.

Im vierten Quartal 2001 konnten zwei Beteiligungen verkauft werden die Ruff GmbH und die KLM Equity AG. Im ersten Quartal 2002 wurde dann die Ilas AG an einen strategischen Investor verkauft. *Folie 3*

---

Status Veräußerungen 2001/2002

---

2001

CDV	Verkauf des restlichen Aktienpakets	1. HJ 2001	—
K/L/M	Verkauf an strategischen Investor	Ende 2001	—
Ruff	Verkauf an Investorenkreis rund um Management	Ende 2001	—

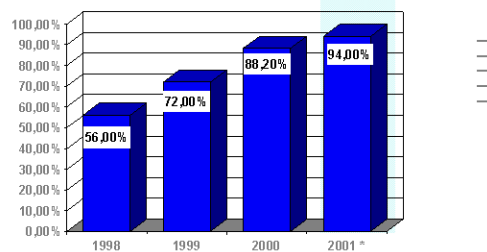
2002

ilas	Verkauf an einen strategischen Investor	Juli 2002	—
------	---	-----------	---

Die zugeflossene Liquidität wurde im wesentlichen zur Zurückführung von Kreditlinien verwandt. Die Pegasus AG operiert zur Zeit mit einer Eigenkapitalquote von über 90 %.

Folie 4

Entwicklung der Eigenkapitalquote



\* Unter Berücksichtigung der am 7. Januar 2002 erfolgten Kaufpreiszahlung der Herbert Ruff GmbH GmbH & Co. in Höhe von 7,3 Mio. DM.

26.09.02 10:19

29. August 2002

5

Alle diese erzielten Erfolge können nicht darüber hinweg täuschen, daß wir im Geschäftsjahr 2001 einen Verlust in Höhe von 14,3 Mio Euro erzielt haben. Dies ist bedauerlich und unbefriedigend. Aber der Verlust ist nicht nur auf unsere New Economy Investments zurückzuführen.

Folgende Zahlen werden dies verdeutlichen.

Insolvenzen in unserem New Economy Portfolio haben das Ergebnis mit ca. 5,3 Mio Euro belastet.

Wertberichtigungen auf das New Economy Portfolio betragen ca. 3,8 Mio Euro

Hinzu kamen Abschreibungen auf unsere Old Economy Beteiligungen in Höhe von ca. 2,3 Mio Euro und ein Veräußerungsverlust bei den verkauften Beteiligungen in Höhe von 1,7 Mio Euro.

## Folie 5

Belastungen des Jahresergebnisses 2001	
Insolvenzen innerhalb des New Economy Portfolios	5,3 Mio. Euro
Wertberichtigungen innerhalb des New Economy Portfolios	3,8 Mio. Euro
Abschreibungen auf Old Economy Beteiligungen	2,3 Mio. Euro
Veräußerungsverlust bei verkauften Beteiligungen	1,7 Mio. Euro
<b>SUMME</b>	<b>13,1 Mio. Euro</b> <b>25,6 Mio. DM</b>

Speziell mit diesen Belastungen aus unserem Old Economy Portfolio konnten wir kaum rechnen. Die Entwicklung bei der Firma Ruff zeigt uns, daß auch profitable Firmen sehr schnell in Phasen der Rezession in eine schwierige Lage kommen können. Aus heutiger Sicht sind wir froh, das wir uns von der Beteiligung getrennt haben.

Für Sie als Aktionäre und auch für die Verwaltung der Pegasus Beteiligungen AG ist es wesentlich zu wissen:

### Wie geht es weiter ?

Nun ich hätte diese Frage auch zweiteilen können,

erstens geht es überhaupt weiter

und wenn ja

wie geht es weiter.

Den ersten Teil der Frage kann ich aus heutiger Sicht mit:

**ja, es geht weiter**

beantworten. Dies ist wie die vielen, unerwarteten Insolvenzfälle gezeigt haben, nicht selbstverständlich.

Der zweite Teil der Frage, wie es weitergeht, ist schwieriger zu beantworten.

Die Ausgangslage für die Pegasus Beteiligungen AG ist aus unserer Sicht recht gut. Das Portfolio ist bereinigt, die Kosten innerhalb der Pegasus Beteiligungen AG sind überschaubar und die Beteiligungsgesellschaften entwickeln sich gut.

Die Unwegsamkeiten liegen in der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung.

Hier sind als Stichpunkte zu nennen:

- Die Bundestagswahlen im September und die Landtagswahlen im ersten Quartal 2003.
- Rezession oder Wachstum in den USA
- Krieg im nahen Osten

- Weitere Terroranschläge

Diese Unwegsamkeiten können wir nicht beeinflussen, aber wir müssen vorbereitet sein, daß mögliche negative Faktoren, wenn sie denn eintreten, die Existenz der Pegasus Beteiligungen AG nicht gefährden.

Hierzu ist vor allem notwendig die Verschuldung nahe null zu lassen. Dies schränkt natürlich den finanziellen Rahmen der Pegasus Beteiligungen AG ein.

Die Pegasus Beteiligungen AG ist abhängig von einem besseren Umfeld der Kapitalmärkte. Solange ein depressives Umfeld vorherrscht sind wir in unseren Aktivitäten reduziert auf die Weiterentwicklung unserer Gesellschaften, um somit einen Wertzuwachs zu erreichen.

Diesen Wertzuwachs transparent zu machen ist schwierig. Wir versuchen dies über eine ständig aktualisierte Web Site auf der Sie auch die Pressemitteilungen und Links zu unseren Beteiligungsunternehmen finden. Später wird mein Kollege, Herr Frühwein, Ihnen von den Gesellschaften berichten und zwei unserer Gesellschaften werden sich Ihnen präsentieren.

Für uns als Vorstände der Pegasus Beteiligungen AG und für Sie als Aktionäre wäre es sicherlich ein schönes

Erfolgsereignis, wenn wir über einen spektakulären trade sale oder ein gut laufendes IPO berichten könnten.

Hierfür benötigen wir jedoch ein weitaus freundlicheres Umfeld als zur Zeit vorherrscht.

Ich möchte an dieser Stelle nicht zu pessimistisch klingen, dennoch macht es keinen Sinn, hier leere Ankündigungen zu machen, die später nicht zu halten sind.

Wir sind der Meinung, daß auch das Jahr 2003, eben aus den oben genannten Gründen, ein schwieriges Jahr wird. Wir gehen nicht davon aus, daß sich die IPO Tätigkeit stark beschleunigen wird, dies gilt auch für den Bereich trade sales.

Erst wenn sich die Kapitalmärkte, und hier meine ich vor allem die Standardwerte, über einen längeren Zeitraum stabilisiert haben und positive Renditen erwirtschaften, erst dann wird es auch wieder die Möglichkeit geben, mit guten Technologiewerten aus der zweiten Reihe am Kapitalmarkt Erfolg zu haben.

Ich möchte an dieser Stelle nicht den Eindruck vermitteln, daß die Verwaltung nicht versucht, auch andere Aktivitäten zu entfalten, die die Pegasus Beteiligungen AG nach vorne bringen.

Zum Teil werden unsere Beratungsleistungen, die wir bei den Beteiligungsfirmen erbringen honoriert. Wir sind, sofern es die Zeit zuläßt, auch für fremde Dritte beratend tätig.

Wir versuchen, auch weitere Exits zu realisieren. Bei einer unserer Beteiligungsgesellschaften führen wir konkrete Gespräche. Diese sind jedoch noch in einem sehr frühen Stadium.

Eine weitere wichtige Aktivität für uns ist die Suche nach Partnern und Investoren. Auch hier gibt es ganz konkrete Gespräche über das Zusammengehen mit einer anderen Gesellschaft. Falls uns dies gelingen wird bedeutet dies eine weitere Stabilisierung der finanziellen Situation und eine Erweiterung der operativen Basis.

Sehr geehrte Aktionäre auch wenn die Situation alles andere als einfach ist, so ist dennoch die Lage bei der Pegasus Beteiligungen AG besser als es der Aktienkurs

---

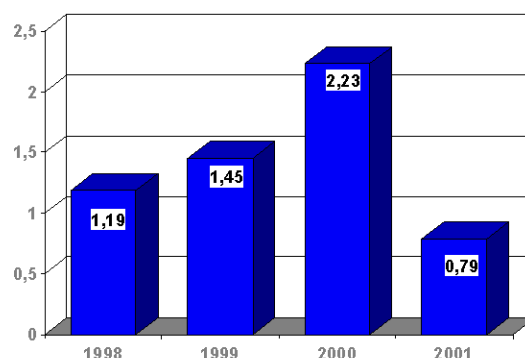
#### Rückkauf eigener Aktien

---

---

Entwicklung Eigenkapital pro Aktie in Euro

---



Wir hoffen, daß auch Sie nach den Ausführungen des heutigen Tages wieder ein wenig Vertrauen in die Aktie der Pegasus Beteiligungen AG aufbauen werden.

Folie 8

Entwicklung Aktienkurses der Pegasus im Vergleich zum Wettbewerb

Pegasus



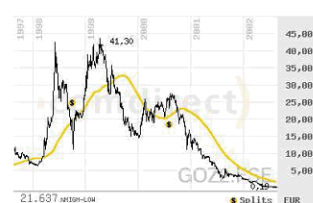
Knorr



TFG



Goldzack



28.08.02 11:56

29. August 2002

9

Danke